Beobachtung eines Ohrensteinschmätzers am Rhein.

Von R. Strempel, Bonn.

Am Nachmittag des 1. Mai 1926 hatte ich das Glück, am Drachenfels unterhalb der Felspartie, die alljährlich einem Wanderfalkenpaar als Brutplatz dient, einen bisher im Rheinland noch nicht beobachteten Steinschmätzer, den Ohrensteinschmätzer *(Saxicola aurita* Temm.) zu Gesicht zu bekommen. Ich war zur Beobachtung der Wanderfalken bis zum Fusse der schroffen Felswand emporgestiegen, als ich auf einem Weinbergpfahl den seltenen Irrgast entdeckte. Deutlich hob sich das rahmgelbliche Gefieder der Ober- und Unterseite des Vogels von den schwarzen Zügeln, den schwarzen Flügeln und Endbinden des weissen Schwanzes mit der schwarzen Mittelfeder ab. Der Unterschied gegenüber dem mir gut bekannten gewöhnlichen grauen Steinschmätzer *(Saxicola oenanthe)* war so sehr in die Augen springend, dass ein Irrtum ausgeschlossen erscheint, zumal mir Gelegenheit gegeben war, den Vogel längere Zeit mit dem Prismenglase gut zu verfolgen.

An und für sich kann man gerade am Rhein mit dem Vorkommen südlicher Vogelarten rechnen. Das Rheintal wie auch das Tal der Mosel bilden öfters die Einfallspforte für manchen dieser gefiederten Gäste. Es sei hier bloss an die Ausbreitung des Zippammers *(Emberiza cia)* und des Zaunammers *(Emberiza cirlus)* den Rhein abwärts erinnert, die Brutvögel am Rheine sind. Der Steinrötel *(Monticola saxatilis)* hat früher am Rheine gebrütet und ist vielleicht auch heute noch an einzelnen Stellen zu finden. Von Irrgästen erwähne ich bloss den Mauerläufer *(Tichodroma muraria)*, der mehrfach im Rheintal bestätigt wurde. Es ist demnach zu verstehen, dass auch einmal ein südlicher Steinschmätzer den Weg die Flusstäler hinab findet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: 83

Autor(en)/Author(s): Strempel R.

Artikel/Article: Beobachtung eines Ohrensteinschmätzers am Rhein. D059